

Universität Basel
Vizerektorat Forschung

Förderaktivitäten 2012

Tätigkeitsbericht Ressort Nachwuchsförderung

Basel, 30. April 2013

Universität Basel
Vizerektorat Forschung / Ressort Nachwuchsförderung
Petersgraben 35 / 3
4003 Basel

www.nachwuchs.unibas.ch

I. NACHWUCHSFÖRDERUNG UNIVERSITÄT BASEL	1
RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG	1
<i>Aufgabenbereiche</i>	1
KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG	1
<i>Entscheidungsbefugnisse</i>	2
II. FÖRDERINSTRUMENTE UNIVERSITÄT BASEL	2
ZUSPRACHEN IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFONDS.....	2
<i>Forschungsfonds der Universität Basel – Förderbeiträge 2012</i>	3
<i>Nachwuchsförderung Klinische Forschung</i>	4
STIFTUNGSBEITRÄGE IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFONDS.....	4
<i>Novartis University Basel Excellence Scholarship</i>	4
<i>L.&Th. La Roche-Stiftung</i>	4
<i>Max Geldner Stiftung</i>	4
<i>Medizinische Abteilung der Lichtenstein-Stiftung</i>	5
<i>N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung</i>	5
FÖRDERBEITRÄGE VIZEREKTORAT FORSCHUNG.....	5
<i>Mathieu-Stiftung</i>	5
<i>Camille und Henry Dreyfus-Stipendium</i>	6
<i>Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel</i>	6
<i>Druckkostenbeiträge</i>	6
<i>Nachwuchsveranstaltungen</i>	7
<i>Gastreferent/innen</i>	7
WEITERE FÖRDERBEITRÄGE (UNI-EXTERN).....	7
<i>Nachwuchsförderpreis „Schwizerhüsli“ der Neeracher-Pfrunder-Stiftung</i>	7
<i>Exzellenz-Stipendien der Jubiläumstiftung der BLKB</i>	7
III. FÖRDERINSTRUMENTE SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS	8
STIPENDIEN FÜR ANGEHENDE FORSCHENDE 2012	8
STIPENDIEN FÜR FORTGESCHRITTENE FORSCHENDE 2012	8
IV. GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2012.....	9
V. BERATUNGEN.....	10
BERATUNGEN 2012	10
<i>Anliegen</i>	10
<i>Doktorierende – Postdoc 2010 – 2012</i>	11
<i>Qualifikation und Altersstufen</i>	11
<i>Schlussbemerkung</i>	11
VI. VERANSTALTUNGEN.....	12
PICK UP – INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR ASSISTIERENDE.....	12
NACHWUCHSAPÉRO.....	12
VERANSTALTUNGSMODULE AUF EINLADUNG	12

I. NACHWUCHSFÖRDERUNG UNIVERSITÄT BASEL

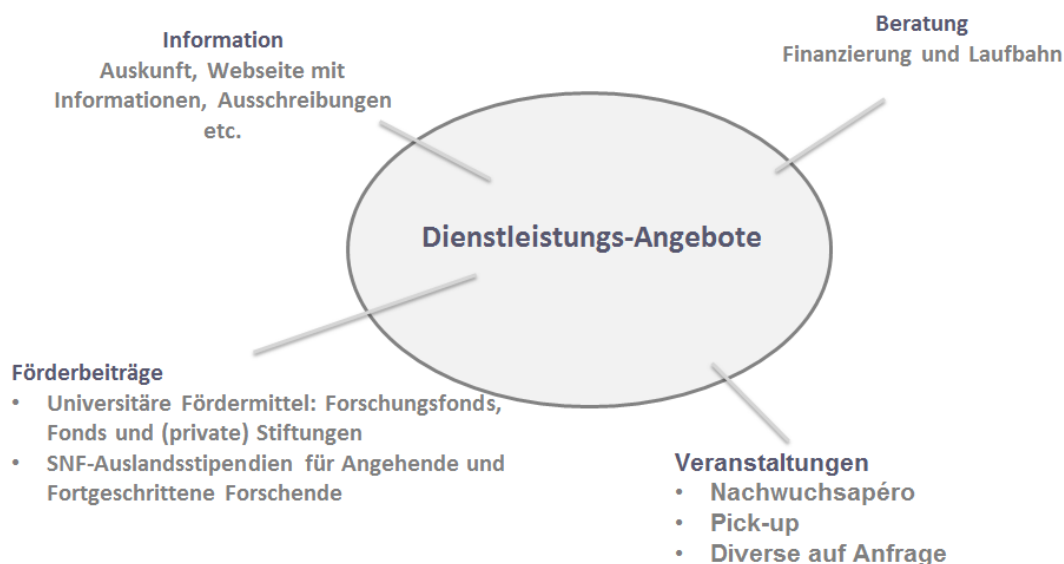
Die Förderung des akademischen Nachwuchses der Universität Basel hat zum Ziel, die individuelle Forschungskompetenz exzellenter junger Forscher im Hinblick auf eine akademische Karriere in allen Belangen gezielt zu unterstützen.

RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG

Anlaufstelle für den akademischen Nachwuchs ist seit 1997 das Ressort Nachwuchsförderung im Vizerektorat Forschung.

Aufgabenbereiche

Das Ressort Nachwuchsförderung verantwortet unter der Leitung des Vizerektors Forschung Prof. Ed Constable die logistische, organisatorische und administrative Behandlung der Gesuche zu Handen des Vizerektors, der Kommission Nachwuchsförderung sowie der Gesuchstellenden. Darüber hinaus unterhält das Ressort eine Webseite mit vielfältigen Informationen, bietet Finanzierungs- und Laufbahnberatung an und führt Veranstaltungen durch.



KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Kommission Nachwuchsförderung nimmt folgende Aufgaben wahr:

Als **Regenz-Kommission** beurteilt sie Gesuche von Angehörigen der Universität Basel und ihrer assoziierten Institute für die Vergabe von Förderbeiträgen aus universitären Mitteln und diversen Stiftungsmitteln gemäss den geltenden Richtlinien.

Im Jahr 2012 war der Arbeitsaufwand mit 168 Gesuchen im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds der Universität Basel überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund haben die Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung zusammen mit den Mitgliedern der Forschungskommission in zwei Subkommissionen die eingegangenen Gesuche beurteilt.

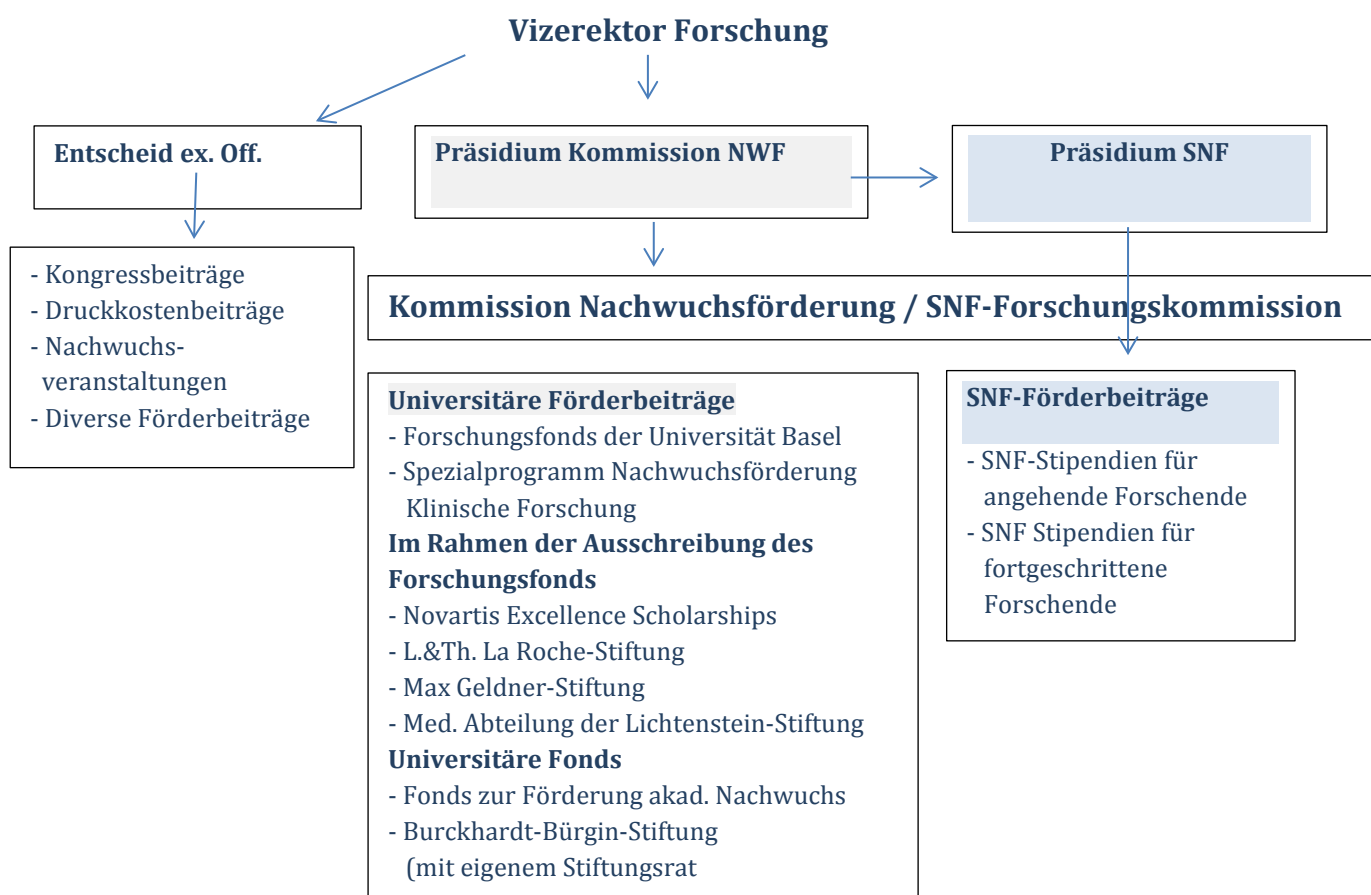
Als **SNF-Forschungskommission** evaluiert die Kommission Nachwuchsförderung SNF-Stipendien für angehende Forscherinnen und Forscher der Universität Basel gemäss den Bestimmungen des SNF Dachreglements. Für das Jahr 2013 hat der SNF ein neues Förderinstrument (Doc.CH [GSW]), sowie die Neuorganisation der Mobilitätsstipendien angekündigt.

Entscheidungsbefugnisse

Verantwortlich für die Prüfung und Vergabe der universitären Fördermittel im Ressort Nachwuchsförderung ist der Vizerektor Forschung, Prof. Edwin Ch. Constable. Er amtiert ex officio als Präsident der Kommission Nachwuchsförderung, deren Beurteilungen und Vorschläge dem Rektorat zu Prüfung und Annahme vorgelegt werden.

Reglementierte Mittel-Vergaben wie Zusprachen aus dem Reisefonds für den akademischen Nachwuchs liegen in der Entscheidungskompetenz des Vizerektors Forschung.

Als SNF-Forschungskommission unter dem Präsidium von Prof. Primo Schär evaluiert und entscheidet die Kommission Nachwuchsförderung über die SNF-Gesuche für angehende Forschende.



II. FÖRDERINSTRUMENTE UNIVERSITÄT BASEL

Die Nachwuchsförderung der Universität Basel wird in allen Fachbereichen durch den Forschungsfonds der Universität Basel sowie durch universitäre und private Fonds und Stiftungen nachhaltig gestärkt.

Für die Förderung von exzellenten Nachwuchsforschenden steht seit 2008 der Forschungsfonds der Universität Basel mit insgesamt 1.25 Mio für Personen- sowie strategische Projektförderungen zur Verfügung. Für die Nachwuchsförderung im Bereich Klinische Forschung steht seit 2010 eine Million, für das Jahr 2012 1.5 Mio zur Verfügung. Zusätzlich stehen Beiträge privater Stiftungen zur Verfügung.

ZUSPRACHEN IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFONDS

Im Jahr 2012 konnten im Rahmen aller zur Verfügung stehenden Mittel 76 Nachwuchsforschende gefördert werden (rd. 4.2 Mio), wobei rund 1 Mio aus privaten Stiftungsmitteln beigesteuert wurde.

Tabelle 1: Vergabe von Förderbeiträgen im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds

Förderinstrumente Universität Basel * externe Stiftungen		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
Förderung im Rahmen der gesamtuniversitären Ausschreibung Forschungsfonds 2012	Forschungsfonds - Förderbeiträge Nachwuchsförderung	44	18	11	976'327
	Nachwuchsförderung Klinische For- schung	87	27	13	1'509'385
	Reservemittel Medizin (Universität Basel)	9	9	1	555'000
	Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses	4	2	1	41'399
	* Novartis Excellence Scholarships	4	4	0	241'500
	* L.&Th. La Roche-Stiftung	3	2	1	159'360
	* Max Geldner-Stiftung	5	4	1	275'240
Medizinische Abteilung der Lichten- stein-Stiftung	8	6	0	379'725	
Entscheid Stiftungsrat	N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung	5	4	2	57'100
Total		169	76	30	4'195'036

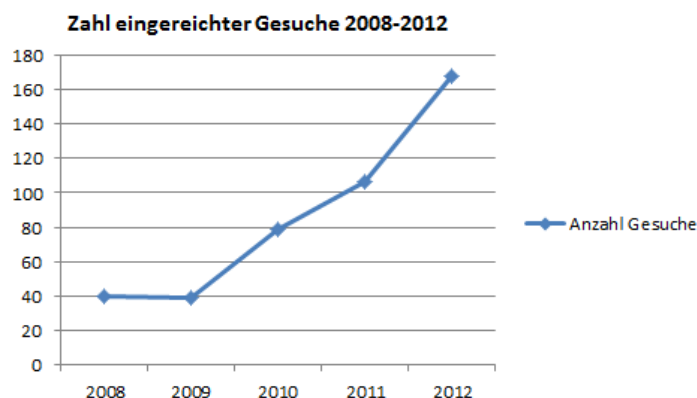
Forschungsfonds der Universität Basel – Förderbeiträge 2012

Die Bewerbungen des wissenschaftlichen Nachwuchses werden im Rahmen einer gesamt-universitären Ausschreibung zweimal jährlich beurteilt und vergeben. Das Verfahren ist kompetitiv, die Erfolgsrate beträgt durchschnittlich 40%. Die Mehrzahl der Förderbeiträge geht an Postdocs. 2012 wurden 13 Abschlussfinanzierungen für Dokorate der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben (inkl. Theologie, Jurisprudenz und Wirtschaftswissenschaften).

Tabelle 2: Forschungsfonds - Gesuche und Zusprachen nach Fakultät und Geschlecht

Fakultät	Gesuche 2012			Zusprachen 2012			Beiträge		
	Total	M	F	Total	M	F	Gesuche	Zusprachen	in %
iur.	4	0	4	3	0	3	167'731	134'500	75
phil.hist.	18	10	8	9	4	5	922'327	399'147	43
phil.nat.	14	9	5	4	2	2	882'528	321'880	29
rer.pol.	2	2	0	1	1	0	93'978	40'800	50
psych.	6	1	5	1	0	1	370'237	80'000	17
Total	44	22	22	18	7	11	2'436'801	976'327	41

Gegenüber dem Jahr 2008 vervielfacht sich die Zahl der Gesuche im Rahmen des Forschungsfonds um 420% (von 40 auf 168).



Nachwuchsförderung Klinische Forschung

Seit 2010 stehen im Rahmen des Forschungsfonds der Universität Basel aus dem Vakanzenpool der Medizinischen Fakultät 1 Mio für die Nachwuchsförderung im Bereich Klinische Forschung zur Verfügung. Für das Jahr 2012 konnten erstmals 1.5 Mio eingesetzt werden. Die Kommunikation dieser Erhöhung hatte eine ausserordentlich grosse Zahl an Bewerbungen aus der Medizin zur Folge, so dass für die Best-Evaluierten zusätzliche universitäre Mittel für die klinische Forschung bereitgestellt wurden. Die Erfolgsrate lag bei 41%.

Tabelle 3: Gesuche und Zusprachen Nachwuchsförderung Medizin

(nur Fachbereich Medizin)	Gesuche 2012			Zusprachen 2012			Beiträge		
	Total	M	F	Total	M	F	Gesuche	Zusprachen	in %
Spezialprogramm NWF Klinische Forschung	87	55	32	27	14	13	5'586'340.00	1'509'385.00	31
Reservemittel Medizin	9	8	1	9	8	1	678'411.00	555'000.00	100
Med. Abt. Lichtenstein (med.)	8	7	1	6	6	0	609'973.00	379'725.00	75
L.&Th. La Roche (med.)	2	1	1	2	1	1	169'160.00	159'360.00	100
Total	106	71	35	44	29	15	7'043'884.00	2'603'470.00	41

STIFTUNGSBEITRÄGE IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFONDS

Die Novartis-Stiftung, die L.&Th. La Roche-Stiftung, die Max Geldner-Stiftung sowie die Med. Abteilung der Lichtenstein-Stiftung unterstützen die Nachwuchsförderung im Rahmen der gesamtuniversitären Ausschreibung des Forschungsfonds mit namhaften Beiträgen. Die Stiftungen delegieren die Beurteilung der Gesuche an die Kommission Nachwuchsförderung, wobei jeweils ein Stiftungsvertreter an die entsprechende Sitzung eingeladen wird. Der Entscheid über die Stiftungsmittel obliegt dem jeweiligen Stiftungsrat oder dem Kuratorium. Die Beurteilung erfolgt für alle Gesuche nach den Beurteilungskriterien Qualität, Originalität und Realisierbarkeit des Forschungsprojektes unter Berücksichtigung der bisherigen wissenschaftlichen Leistungen der Antragstellenden sowie des wissenschaftlichen Umfeldes.

Novartis University Basel Excellence Scholarship

Seit März 2010 steht der Universität Basel dank einer Schenkung der Novartis Stiftung der jährliche Ertrag aus einem Kapital von CHF 10 Mio. für die Vergabe von Stipendien an Doktorierende und Postdocs im Bereich der Life Sciences zur Verfügung. Im Jahr 2012 konnten **4 Nachwuchsforschende** aus den Bereichen Zoologie/Umweltwissenschaften; Epidemiologie; organische Chemie und Radiologie mit einem Betrag von insgesamt **CHF 263'500** gefördert.

L.&Th. La Roche-Stiftung

Seit 1998 setzt sich die L.&Th. La Roche-Stiftung für die Belange der Nachwuchsförderung der Universität Basel ein. Aufgrund einer Vereinbarung der L.&Th. La Roche-Stiftung stehen der Universität Basel alle drei Jahre CHF 500'000 zur Förderung des akademischen Nachwuchses zur Verfügung. Im Jahr 2012 konnten je eine Forscherin und ein Forscher aus den Fachbereichen Chronobiologie und Anästhesie mit insgesamt **CHF 159'360** von der Förderung durch die L.&Th. La Roche-Stiftung profitieren.

Max Geldner Stiftung

Seit 1998 unterstützt die Max Geldner-Stiftung im Rahmen ihres Stiftungszweckes diverse Nachwuchsförderprogramme der Universität Basel. 2008, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stiftung,

beschloss das Kuratorium der Stiftung, der Universität Basel den Betrag von CHF 1 Mio für Förderbeiträge zukommen zu lassen. Bewerben können sich Personen mit schweizerischem Bürgerrecht aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (phil.hist., iur., rer.pol.), die sich bereits durch hervorragende Leistungen ausgezeichnet haben und eine akademische Karriere anzustreben. Im Jahr 2012 hat die Max Geldner-Stiftung **4 Nachwuchsforschende** aus den Bereichen Germanistik / Literaturwissenschaft und Klassische Archäologie **im Umfang von CHF 275'240** gefördert.

Medizinische Abteilung der Lichtenstein-Stiftung

Die Med. Abteilung der Lichtenstein-Stiftung stellt jährlich Stipendien und Förderbeiträge für Schweizer-Studierende und Forschende der medizinischen Fakultät zur Verfügung. 2012 konnten von 8 eingereichten Forschungsprojekten junger Forschender **sechs Gesuche im Betrag von CHF 379'725** bewilligt werden.

N.& B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung

Die Stiftungsurkunde von 1990 sieht vor, dass ein fünfköpfiger Stiftungsrat unter dem Präsidium des Vizerektors Forschung (nachwuchs.unibas.ch/004_2_6.html) über die Mittel der Burckhardt-Bürgin-Stiftung verfügt, die „dem Studium und der Forschung in den Wissenschaften“ dienen und für die Vergabe von Stipendien für begabte Studierende aller Fakultäten eingesetzt werden können. Im Jahr 2012 wurden von 5 eingereichten Gesuchen **vier im Gesamtbetrag von CHF 57'100** bewilligt. Die Burckhardt-Bürgin-Stiftung untersteht der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel.

Per Ende 2012 reichte **Prof. Wolf-Dieter Woggon** nach langjährigem Engagement im Stiftungsrat der Burckhardt-Bürgin-Stiftung seinen Rücktritt ein. Als Nachfolger wurde per 01.01.2013 Prof. Christoph Bruder in den Stiftungsrat gewählt.

FÖRDERBEITRÄGE VIZEREKTORAT FORSCHUNG

Dem akademischen Nachwuchs der Universität Basel stehen diverse Fördermittel für kurze Forschungsaufenthalte vor Ort, die Forschungspräsentation im Rahmen von Nachwuchsveranstaltungen, Reisekostenbeiträge für die Teilnahme an Fachtagungen und Kongressen und für den Druck von Dissertationen zur Verfügung.

Tabelle 4: Weitere Förderbeiträge der Universität Basel

Diverse Förderbeiträge Universität Basel		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
Beiträge ad personam	Mathieu-Stiftung	15	10	7	24'530
	Camille und Henry Dreyfus-Stipendium	4	2	1	6'000
Kongressbeiträge	Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel	408	398	234	292'055
Druckkostenbeiträge	Dissertationenfonds der Universität Basel	10	10	5	16'600
	* Basler Studienstiftung	16	16	8	27'090
Nachwuchsveranstaltungen (Gruppen)	Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen	17	15	4	74'004
Beiträge für Gastreferent/innen	Albrecht'scher Reisefonds	15	15	9	12'306
Total		485	466	268	452'585

Mathieu-Stiftung

Die Ambroise Jacques Mathieu und Marie-Eugène Mathieu-Stiftung lässt der Universität Basel alle drei Jahre einen Beitrag zukommen, welche für besonders ausgewiesene Studierende und Doktorierende mit Schweizer Bürgerrecht eingesetzt werden können. Im Jahr 2012 wurden Studierende berücksichtigt,

denen im Zusammenhang mit dem Abschluss ihrer Masterarbeit, bei der Vorbereitung oder für den Abschluss der Dissertation im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit besondere oder besonders hohe Kosten erwachsen. Von den 15 eingereichten Gesuchen konnten 10 im Umfang von insgesamt CHF 24'530 bewilligt werden. Die Antragstellenden kamen aus den Fachbereichen African Studies, Ethnologie, Geo- und Umweltwissenschaften, Literaturwissenschaft und Zellbiologie.

Camille und Henry Dreyfus-Stipendium

Gemäss der jährlichen Ausschreibung im Januar können in der Regel ein bis drei Stipendien an Studierende der Chemie und Physik vergeben werden, wobei Promovierende bevorzugt werden. Für die Verleihung ist ausschliesslich die Qualifikation massgebend. 2012 wurden zwei Promovenden der Chemie und Physik mit je CHF 3'000 ausgezeichnet.

Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel

Im Jahr 2012 haben sich 408 Personen um einen Beitrag beworben, 10 Gesuche wurden aus formalen Gründen abgelehnt. 256 Doktorierende, 138 Postdocs sowie 14 besonders ausgewiesene Studierende haben einen Reisekostenbeitrag erhalten. 10% aller Doktorierenden der Universität Basel haben im 2012 einen Beitrag aus dem Reisefonds erhalten.

Per 01.01.2013 hat das Rektorat die Erhöhung der Beiträge von Doktorierenden von 60 auf 80% der effektiven Kosten zugestimmt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Beiträge gegenüber dem Budgetbeitrag von CHF 250'000 um CHF 42'055 auf 292'055.

Tabelle 5: Reisekostenbeiträge 2012 nach Anzahl Personen, Fakultät und Geschlecht

Fakultät	Gesuche			Zusprachen		
	Total	M	F	Total	M	F
Theologische Fakultät	7	4	3	7	4	3
Juristische Fakultät	4	4	0	4	4	0
Philosophisch-Historische Fakultät	120	72	48	118	72	46
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	146	78	68	141	74	67
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	22	8	14	22	8	14
Fakultät für Psychologie	39	22	17	38	21	17
Gesuche total	408	240	168	398	234	164

Druckkostenbeiträge

Für mehrere Fachbereiche gehört die Drucklegung der Dissertation immer noch zum Einstand in die science community. Die Höhe der Druckkostenbeiträge an die Publikation der Dissertation beträgt zwischen CHF 500 bis max. CHF 2'500 im Einzelfall. Über die Vergabe der Druckkostenbeiträge entscheidet der Vizerektor Forschung sowie der Stiftungsrat der Basler-Studienstiftung. Im Jahr 2012 waren 36 Gesuche zu bearbeiten.

Dissertationenfonds der Universität Basel

Aus dem Dissertationenfonds wurden 10 Zusprachen im Umfang von CHF 16'600 getätigt (6 Männer, 4 Frauen).

Basler Studienstiftung

Im Jahr 2012 übernahm die Basler Studienstiftung 16 Druckkostenbeiträgen (8 Männer, 8 Frauen) im Umfang von CHF 27'090.

Nachwuchsveranstaltungen

Für die Durchführung von Nachwuchsveranstaltungen stellt das Rektorat der Universität Basel einen jährlichen Beitrag von CHF 60'000 zur Verfügung. Unterstützt werden disziplinäre und interdisziplinäre, universitätsinterne, nationale wie internationale Nachwuchsveranstaltungen sowie spezifische Nachwuchstagungen, z.B. DoktorandInnen-Tage unter Beizug externer Experten. Der den Budgetbeitrag von CHF 60'000 übersteigenden Betrag konnte durch Reservemittel gedeckt werden.

Tabelle 6: Gesuche und Beiträge nach Fakultät

Fakultät	Gesuche	Betrag
phil.hist.	9	38'427
theol.	1	5'000
phil.nat.	2	16'000
iur.	1	4'887
psych.	2	9'690
Total	15	74'004

Gastreferent/innen

Aus dem Albrecht'schen Reisefonds konnten für 15 Gesuche für Gastreferate im Rahmen von Nachwuchsveranstaltungen CHF 12'306 gesprochen werden.

WEITERE FÖRDERBEITRÄGE (UNI-EXTERN)

Nachwuchsförderpreis „Schwizerhüsli“ der Neeracher-Pfrunder-Stiftung

Gemäss einer Vereinbarung der Ferdinand Neeracher-Pfrunder-Stiftung mit der Universität Basel vergibt die Studentische Verbindung „Schwizerhüsli“ jährlich einen Preis von CHF 10'000 für eine ausgezeichnete Masterarbeit. Die Fakultät hat das Vorschlagsrecht, die Nomination erfolgt durch die Kommission Nachwuchsförderung in Anwesenheit eines Stiftungsvertreters. Bisher haben die Theologische Fakultät (2009), die Juristische Fakultät (2010), die Philosophisch-Historische Fakultät (2011) und die Naturwissenschaftliche Fakultät (2012) je einen Preis nominiert, der für die weitere wissenschaftliche Ausbildung zu verwenden ist.

Exzellenz-Stipendien der Jubiläumsstiftung der BLKB

In den Jahren 2006 bis 2012 hat die Basellandschaftliche Kantonalbank in Kooperation mit ihrer Jubiläumsstiftung zur Förderung von wissenschaftlicher Exzellenz Stipendien an Absolvent/innen der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz (mit Bezug zum Kanton Baselland) ausgeschrieben. Der Wissenschaftliche Beirat, der die Gesuche in einem zweistufigen Verfahren beurteilt, setzte sich aus Mitgliedern der Universität und der Fachhochschule Nordwestschweiz zusammen, die Koordination oblag der Leitung des Ressorts Nachwuchsförderung.

In den Jahren 2006 – 2012 wurden aus 32 Gesuchen **13 junge Forschende** evaluiert und mit Stipendien in der Höhe von **insgesamt CHF 427'000** durch einen Beitrag der Jubiläumsstiftung ausgezeichnet. Der Förderbeitrag ermöglichte es den Stipendiat/innen, ihre Dissertation oder Habilitation wesentlich voranzutreiben oder abzuschliessen. Profitiert von diesem Förderinstrument haben Absolventinnen und Absolventen der Universität Basel aus den Fachbereichen Psychologie (4), Geschichte (3), Theologie (2), Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Philologie, Theologie und Jüdische Studien (je 1).

III. FÖRDERINSTRUMENTE SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS

STIPENDIEN FÜR ANGEHENDE FORSCHENDE 2012

Der Schweizerische Nationalfonds ermöglicht jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen Forschungsaufenthalt im Ausland, wo sie ihre Kenntnisse vertiefen und ihr wissenschaftliches Profil verbessern können. Das übergeordnete Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchses in der Schweiz. Zu diesem Zweck delegiert der SNF die Evaluation der SNF-Stipendien für angehende Forschende der Universität Basel (in der Regel für Post-Doktorierende) an die SNF-Forschungskommission der Universität Basel. Diese hat auf der Grundlage des SNF-Dachreglements im Jahr 2012 insgesamt 69 Gesuche behandelt und 43 Stipendien bewilligt.

Tabelle 7: SNF-Stipendien für angehende Forschende: Gesuchseingang 2012

Förderinstrumente Schweizerischer Nationalfonds		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
SNF-Stipendien für angehende Forschende (Evaluation, Zusprache)	I Geistes- und Sozialwissenschaften	19	15	8	
	II Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	15	9	3	
	III Biologie und Medizin	35	19	7	
	Total	69	43	18	2'480'880

STIPENDIEN FÜR FORTGESCHRITTENE FORSCHENDE 2012

Für die Vergabe von Stipendien für fortgeschrittene Forschende hat die SNF-Forschungskommission im Jahr 2012 16 schriftliche Stellungnahmen verfasst. Die Zusprache wird vom SNF in Bern direkt vorgenommen.

Tabelle 8: SNF-Stipendien für fortgeschrittene Forschende: Gesuche 2012

Förderinstrumente Schweizerischer Nationalfonds		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
SNF-Stipendien für fortgeschrittene Forschende (Stellungnahmen)	I Geistes- und Sozialwissenschaften	5	2	0	307'680
	II Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	1	0	0	0
	III Biologie und Medizin	10	5	4	392'390
	Total	16	7	4	700'070

IV. GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2012

Im Ressort Nachwuchsförderung wurden im Jahr 2012 insgesamt 738 Gesuche bearbeitet.

Tabelle 9: Überblick aller Gesuche und Zusprachen 2012

kompetitive Verfahren / Zuständigkeit Kommission Nachwuchsförderung	Förderinstrumente Universität Basel * externe Stiftungen		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
	Förderung im Rahmen der gesamt-universitä- ren Ausschreibung Forschungsfonds 2012	Forschungsfonds - Förderbeiträge Nachwuchsförderung	43	18	11	976'327
		Nachwuchsförderung Klinische For- schung	87	27	13	1'509'385
		Reservemittel Medizin (Universität Basel)	9	9	1	555'000
		Fonds zur Förderung des akademi- schen Nachwuchses	4	2	1	41'399
		* Novartis Excellence Scholarships	4	4	0	241'500
		* L.&Th. La Roche-Stiftung	3	2	1	159'360
		* Max Geldner-Stiftung	5	4	1	275'240
	Medizinische Abteilung der Lichten- stein-Stiftung	8	6	0	379'725	
	Entscheid Stiftungsrat	N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung	5	4	2	57'100
Total		168	76	30	4'195'036	
kompetitive Verfahren / Zuständigkeit Kommission Nachwuchsförderung	Förderinstrumente Schweizerischer Nationalfonds		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
	SNF-Stipendien für angehende For- schende (Evaluation, Zuspra- che)	I Geistes- und Sozialwissenschaften	19	15	8	2'480'880
		II Mathematik, Natur- und Ingenieur- wissenschaften	15	9	3	
		III Biologie und Medizin	35	19	7	
		Total	69	43	18	
	SNF-Stipendien für fortgeschrittene For- schende (Stellung- nahmen)	I Geistes- und Sozialwissenschaften	5	2	0	307'680
		II Mathematik, Natur- und Ingenieur- wissenschaften	1	0	0	0
		III Biologie und Medizin	10	5	4	392'390
		Total	16	7	4	700'070
	Total		85	50	22	3'880'700
reglementierte Verfahren / Zustän- digkeit Vizerektor Forschung	Diverse Förderbeiträge Universität Basel		eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	davon Frauen	Zusprachen
		Mathieu-Stiftung	15	10	7	24'530
		Camille und Henry Dreyfus-Stipen- dium	4	2	1	6'000
	Kongressbeiträge	Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel	408	398	234	292'055
	Druckkostenbeiträge	Dissertationenfonds der Universität Basel	10	10	5	16'600
		* Basler Studienstiftung	16	16	8	27'090
	Nachwuchsveranstal- tungen (Gruppen)	Beiträge an Nachwuchsveranstaltun- gen	17	15	4	74'004
	Beiträge für Gastrefe- rent/innen	Albrecht'scher Reisefonds	15	15	9	12'306
Total		485	466	268	452'585	

V. BERATUNGEN

Das Ressort Nachwuchsförderung bietet zielorientierte Reflexionen zu Planung, Finanzierung und Umsetzung einzelner Laufbahnschritte an. Die Beratung erfolgt nach den Grundsätzen des Coaching und unterstützt die wissenschaftliche Persönlichkeit in ihrer Kompetenz, Eigenverantwortung und in ihren Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich anstehender Handlungen und Entscheide.

BERATUNGEN 2012

Im Jahr 2012 haben insgesamt 87 Personen vom Angebot einer persönlichen Beratung Gebrauch gemacht, davon sind ca. zwei Drittel Frauen (59). Je nach Anliegen liegt die Dauer eines Beratungsgesprächs zwischen 35 bis ca. 50 Minuten.

Gut zwei Viertel aller Gespräche (44) finden mit Angehörigen der Geistes- und Sozialwissenschaften statt, ein Viertel (21) mit Personen aus naturwissenschaftlichen Fachbereichen und ein Viertel (22) aus allen übrigen Fachbereichen.

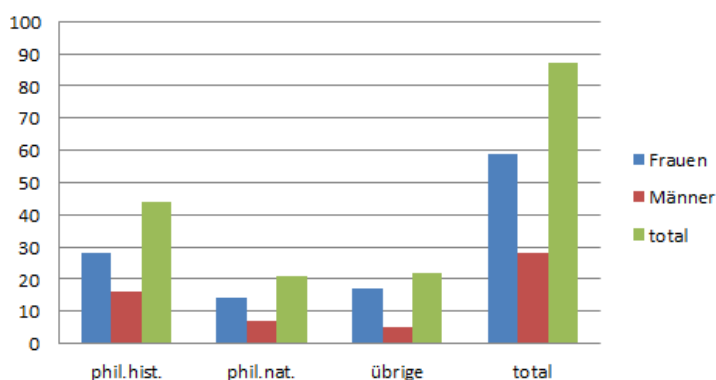


Tabelle 10: Beratungen nach Fakultäten und Geschlecht

Da die Mehrzahl der immatrikulierten Doktorierenden in der Phil.-Hist.-Fakultät Frauen sind, erstaunt es nicht, dass auch das Beratungsangebot häufiger von Frauen wahrgenommen wird.

Anliegen

Die Vision eines nächsten Laufbahnschrittes ist notwendig an die Finanzierungsfrage geknüpft. Deshalb stehen bei der Mehrzahl der Gespräche Finanzierungsfragen im Vordergrund. Eng damit verbunden ist die Klärung struktureller, organisatorischer oder familiärer Rahmenbedingungen sowie lang- oder kurzfristige, strategische oder taktische Fragen zur akademischen Laufbahn.

Besonders beratungsrelevant sind Übergangsphasen, bsp.weise vom Masterabschluss zum Doktorat, vom Doktorat zum Postdoc und vom Postdoc zur Assistenz-professur. Solche Phasen sind, bedingt durch befristete Stellen und mangels konkreter Berufs- und Laufbahnziele, mit grossen Unsicherheitsfaktoren behaftet.

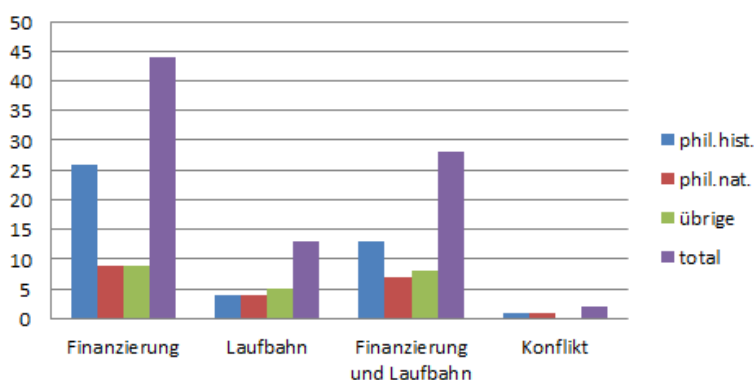


Tabelle 11: Beratungen nach Fakultät und Anliegen

Doktorierende – Postdoc 2010 – 2012

Der grösste Beratungsbedarf scheint bei Doktorierenden der phil.-hist.-Fakultät zu bestehen. Hier geht es vornehmlich um Anschub- und Abschlussfinanzierungen von Dissertationen.

In den letzten drei Jahren betrug das Verhältnis von Doktorierenden zu Postdoc im Durchschnitt ca. 50:30 (Faktor 1.5), wobei die Zahl der Postdoc leicht zunimmt.

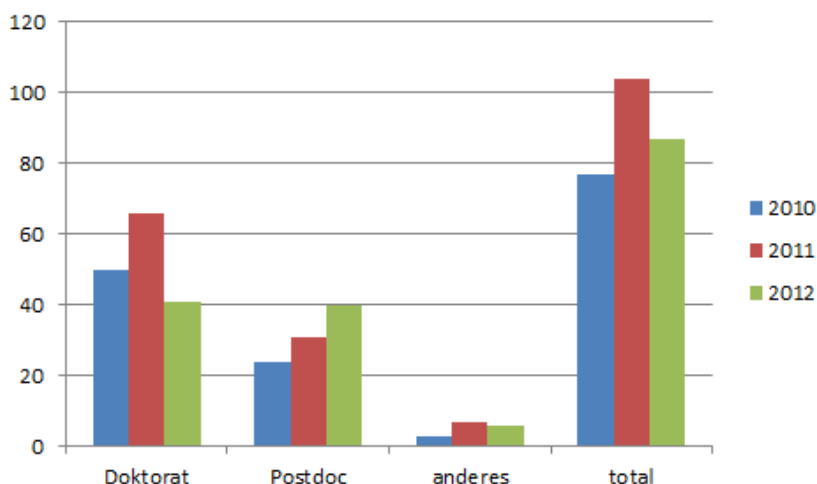


Tabelle 12: Zahl Doktorierende / Postdoc 2010 - 2012

Qualifikation und Altersstufen

Kandidat/innen der Phil.-hist.-Fakultät sind ab 26 Jahren meist (erst) mit der Planung, Finanzierung und Organisation ihrer Dissertation unterwegs, während Angehörige der Phil.-nat.-Fakultät in der Tendenz zwischen dem 26. und 31. Lebensjahr ihren ersten, ab dem 36. Lebensjahr ihren zweiten oder dritten Postdoc planen.

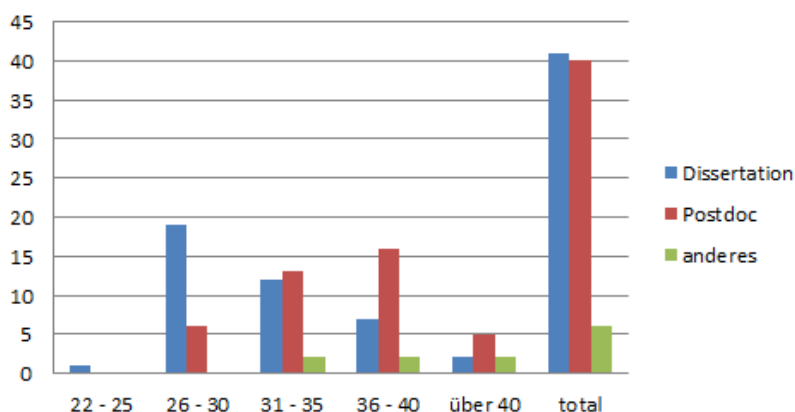


Tabelle 13: Beratungen nach Alter und Qualifikationsstufe

Schlussbemerkung

Die konkreten Situationen im universitären Alltag sind so heterogen wie die persönlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für eine akademische Laufbahn. Das Beratungsangebot des Ressorts Nachwuchsförderung intendiert, einen persönlichen Raum für neue Informationen, Aspekte und Sichtweisen zu eröffnen, der es erlaubt, ein nächstes Ziel bewusst zu gestalten resp. für einen wichtigen Entscheid eine adäquate Lösung zu finden.

In der Regel ist die Motivation der Nachwuchsforschenden ausserordentlich hoch und deren Selbststeuerungskompetenz ausgeprägt gut. Meist reicht daher ein Gespräch, um neue Impulse und Sichtweisen zu generieren.

VI. VERANSTALTUNGEN

PICK UP – INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR ASSISTIERENDE

„Pick up“ ist eine Informationsveranstaltung für Assistierende der Universität Basel. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Assistierenden dafür zu sensibilisieren, ihre Assistenz als Profilierungsstelle wahrzunehmen und zu gestalten. Die Informationsveranstaltung wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik, der Personalabteilung, der Personal- und Organisationsentwicklung sowie mit den Verbundstellen im Angebot von www.fortbildung.unibas.ch angeboten.

Die zweieinhalbstündige Veranstaltung wurde regelmässig evaluiert und erweitert und befasst sich mit folgenden Themen:

- Rechte und Pflichten als Assistent, als Assistentin
- Dokumentation verschiedener, individueller Qualifikationen für spätere Bewerbungen
- Input zum Thema „Zeitmanagement“
- Akademische Dienste als Anlaufstellen an der Universität Basel
- Fortbildungsangebote

Im Berichtsjahr wurde die Veranstaltung am 6. März und am 11. September durchgeführt. 24 Personen (davon 18 Frauen) aus allen Fakultäten nahmen daran teil.

NACHWUCHSAPÉRO

Am 19. November fand der 12. Nachwuchsapéro zum Thema „Förderinstrumente für Doktorierende und Postdocs“ im Wildt'schen Haus statt. Informiert wurde über Fördermittel der Universität Basel, des SNF, der EU und von International Affairs. Vizerektor Prof. Ed Constable eröffnete den Abend und fragte die Gäste, Prof. Dr. Monika Dommann und Prof. Dr. Francesco Menotti, nach ihren Erfahrungen mit verschiedenen Förderinstrumenten im Verlauf ihrer Karriere bis hin zur SNF-Förderprofessur. Beim anschliessenden Apéro war Gelegenheit zum informellen Austausch. Es nahmen zwischen 60 und 75 Personen an diesem Anlass teil.

VERANSTALTUNGSMODULE AUF EINLADUNG

Für folgenden Veranstaltungen wurden 2012 Präsentationen und Inputs durchgeführt:

- Financial Opportunities for Postdocs in Cooperation mit EU-Research, Eve Silfverberg
Dienstag, 21. Februar 2012
Angebot im Rahmen einer Tagung für Doktorierende und Postdoc
- Global Perspectives Programme – An overview of US & Swiss Higher Education
Freitag, 09. März 2012
- Academic Careers at the University of Basel: Mentoring Programm der med. Fakultät –
Nachwuchsförderung an der Universität Basel, Mittwoch, 18. April 2012
- Doktorieren – aber wie? Veranstaltung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität
Basel, Montag, 4. Juni 2012
- Seminar universitäre Abläufe und zentrale Dienstleistungen – Nachwuchsförderung A. Hess /
Doktoratsprogramme C. Töngi, Freitag, 2. November 2012.